



Kirche
Sankt
Michaelisdonn

Kirchenbote

Dezember '20

-

Januar '21



Wiehnacht op'n Donn



- 3 Angedacht
- 4 Weihnacht op'n Donn
- 5 Weihnachtstiet
- 6 Adventskonzert am 19.12.
- 6 Adventsbasteln am 12.12.
- 7 Weltweites Kerzenleuchten am 13.12.
- 7 Rückblick: Tauffest an der Hoper Mühle
- 8 Rückblick: Erntedank
- 9 Auf ein Wort mit Telse Chytry
- 15 Neues aus der Kita: Hoffnungsleuchten
- 15 Neues aus der Kita: Das neue Gesicht des Fördervereins
- 17 Rückblick: Volkstrauertag 2020
- 18 Totensonntag: Die Heilige Barbara
- 20 Bekanntmachungen
- 22 Freud und Leid
- 23 Gottesdienste und regelmäßige Veranstaltungen

Impressum:

Auflage 1750; herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates St. Michaelis-donn von Margrit Schrader, Christiane Martens und Pastor Tom Wolter (v.i.S.d.P. und Gestaltung); Druck: Druckerei Nielsen.

Angedacht: Die frohe Botschaft

Von Margrit Schrader

Weihnachten – Fest der Freude und des Friedens! So wird es empfunden – in den Familien, in Stadt und Land, in der Welt. Menschliche Nähe im Gottesdienst und zu Hause, liebevoll verpackte Geschenke, ein besonderes Festmahl, ungeduldiges Warten der Kinder auf die Bescherung – das gehört zu Weihnachten. Das ist Freude! Aber wie ist es mit dem Frieden bestellt? Nicht selten kommt es in dieser Zeit zu Streit zwischen Menschen im persönlichen oder im öffentlichen Bereich.

Befinden wir uns nicht gerade jetzt in einer Zeit des Fürchtens? Die Corona-Pandemie hat uns in ihrem Griff - wir fürchten uns vor ihr. Gewalt und Kriege beherrschen die Welt - wir fürchten uns davor. Toleranz und Achtung vor Andersdenkenden, Andersglaubenden und Anderslebenden fehlen oft im Umgang der Menschen miteinander. Die Menschenrechte werden häufig verletzt – wir fürchten uns davor.

Leben wir also ständig in einer Zeit der Furcht? Nein! Die frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi bewahrt uns davor.

„Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt. Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe.“ (Lukasevangelium, Kapitel 2, Verse 10-12+14)

Das ist die frohe Botschaft zu Weihnachten. Sie ist für Christen das Fundament des Weihnachtsfestes, ohne sie gäbe es keinen Grund, sich zu freuen, zu feiern – in der Familie und im Gottesdienst.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents– und Weihnachtszeit!



Wiehnacht op'n Donn

Von Tom Wolter

Dieses Jahr ist vieles anders: Große Feste und ferne Reisen sind davon ebenso stark betroffen wie alltägliche Kleinigkeiten. Jeden Morgen beobachte ich zum Beispiel, wie sich die Kita-Eltern mit Abstand und Maske in einer Reihe vor der Kindertagesstätte postieren, um die Kinder in die Obhut der Erzieherinnen übergeben zu können. Das ist gewiss nicht so ausgelassen und entspannt wie einstmals, aber es funktioniert.

Zwei Gedanken kommen mir dazu in den Kopf: Auf der einen Seite finden sich Möglichkeiten trotz der Pandemie das Leben weiterhin am Laufen zu halten. Das Tragen von Masken ist zwar für viele unangenehm, wird aber immer alltäglicher. Es wird gelüftet, desinfiziert, Abstand gehalten und schlichtweg aufgepasst, mit wieviel Menschen man zusammenkommt. Das Leben geht weiter.

Auf der anderen Seite habe ich die Hoffnung, dass wir uns gerade unter diesen Bedingungen am Wesentlichen in unserem Leben erfreuen können. Viele haben in Sommer und Herbst noch einmal besonders ihren Garten genossen, Zeit mit den Lieben verbracht oder Urlaub in der Heimat gemacht. Es funktioniert also nicht nur, sondern da gibt es viel Schönes in unserem Leben, für das man dankbar sein kann.



Diese Hoffnung habe ich auch für Weihnachten: Weihnachten fällt in diesem Jahr nicht aus, weil ein Virus uns keine Ruhe lässt. An Weihnachten feiern wir, dass Gott uns nahekommt. Wir feiern, dass er uns liebt und uns auch in der Dunkelheit nicht allein lässt. Wir feiern die Geburt von Jesus Christus, dem Licht der Welt. Das feiern wir zu-

sammen mit unseren Lieben, mit Weihnachtsgans und Geschenken. Und auch wenn wir es in diesem Jahr anders feiern als sonst, fällt Weihnacht op'n Donn nicht aus.

Ob allerdings auch die gewohnten Weihnachtsgottesdienste stattfinden, ist von der Entwicklung der Corona-Zahlen abhängig. Sofern diese es zulassen, werden wir ca. 30-minütige Open-Air-Gottesdienste auf dem Marktplatz feiern, die wir zusammen mit der Baptistengemeinde gestalten. Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro an und feiern Sie mit uns:

14.30 Uhr Krippenspielgottesdienst

16.00 Uhr Weihnachts-Gottesdienst

17.30 Uhr Weihnachts-Gottesdienst

Parallel wird die **St. Michaeliskirche** für alle, die für einen Moment der Ruhe und Einkehr suchen, geöffnet sein. Dort wird auch um **22.00 Uhr** der **Christnachtsgottesdienst** bei Kerzenschein gefeiert.

Herzliche Einladung und vielleicht sehen wir uns ja am 24.12. unter dicker Kleidung, mit Maske und unter Regenschirmen auf dem Marktplatz!

Wiehnachtstiet

Vun Jürgen Schrader

Wat mootk Wiehnachten op'n Dunn so besönners? Ick heff lang daröver sinneleert, wat dat sachens ween kunn.

Is dat de lütte smucke Wiehnachtsmarkt meern in't Dörp? Mi dücht eher nicht. He fangt meist al Enn November an or freuh in Dezembermoond un bit Hilligobend is he vergeten. Dann is heel wat anners veel wichtiger: de Wiehnachtsgeschenke or de utsmücket Dannenboom.

Ick glöv, wat anners föhrt de Lüüd dör de



ganze Christtiet und dat blifft veel länger in ehr Erinnerung hangen. Ick meen uns blüüsterig (leuchtende) Windmöhl boben an't Geestrand. De Möhl is sowat as de Steern von Bethlehem. Se steiht op festen Grund, se trutzt dor boben op'n Möhlenbarg Wind und Weller, Nebel un Sneefall un kann di den Weg wiesen, wenn du wullt. De ganze Christtiet is de Möhl för uns dor; dat is, wat se so besünners mookt.

Een besinnliche Adventstiet un fröhliche Wiehnachten wünsch ick jul

Adventskonzert am 19.12.

Von Tom Wolter

Am Samstag vor dem vierten Advent wollen die Schüler der Dithmarscher Musikschule in der Sankt Michaelis-Kirche zeigen, was sie in den vergangenen Monaten alles einstudiert haben.



Ein schönes Adventskonzert ist geplant mit unterschiedlichen Musikrichtungen. Es soll um 17.00 Uhr starten und wird ca. um 18.30 Uhr enden. Begleitet wird die Veranstaltung von Madita Wolter, die ebenso ein paar Stücke spielen wird. Herzliche Einladung für alle Musikliebhaber!

Anmeldungen bei der Dithmarscher Musikschule, 0481/64301.

Adventsbasteln am 12.12.

Von Marlene Tiessen

Am Samstag, den 12.12. möchte ich von 14:00-16:00 Uhr einen Bastelnachmittag für Kinder anbieten. Maximal 8 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren können mitmachen. Wir basteln unter anderem Zauber-Sterne, Weihnachtskarten und Krippenfiguren. Dieser Bastelnachmittag findet nur dann statt, wenn die Coronabedingungen es zulassen.

Anmeldung und Infos unter tiessen@kirche-dithmarschen.de, 04853-9034048, 0151-52719329.

Weltweites Kerzenleuchten am 13.12.

Von Astrid Buchin

Weltweit wird getrauert um Kinder, die verstorben sind. Am Tag des Weltweiten Kerzenleuchten (Worldwide Candle Lighting) zünden viele Angehörige Kerzen an und stellen sie in die Fenster, um an die Kinder zu erinnern.

In Marne kommen wir am **13.12. um 17.00 Uhr in der Maria Magdalenen Kirche** zusammen. Wir nennen die Namen der Kinder, die nicht mehr leben dürfen, zünden Lichter an, hören tröstliche moderne Popmusik und adventliche Lieder. Es erklingt die biblische Zusage: Du bist getragen! In aller adventlichen Vorfriede darf hier die Trauer ihren Platz und ihre Würde haben. Gemeinsam tragen wir die vielen Verluste.

Abschließend gibt es das Angebot gemeinsam die Gedenk- und Gräberstelle für die fehl- und togeborenen Kinder auf dem Friedhof zu besuchen und dorthin Lichter aus dem Gottesdienst zu bringen. Ein Team aus der Gruppe der Verwaisten Eltern, der Referentin für Populärmusik Madita Wolter, Jugendlichen von Tierra Sagrada und Pastorin Astrid Buchin haben den Gottesdienst vorbereitet und laden herzlich ein.

Rückblick: Tauffest an der Hoper Mühle

Von Tom Wolter

Open-Air-Veranstaltungen haben ja so ihre Tücken, auch im September. So kam es, wie es halt manchmal kommt: Unter dem Titel „Beschirmt - Beschützt“ feierten wir ein kleines Tauffest an der Hoper Mühle. Drei Konfirmandinnen und zwei kleine Geschwisterkinder wollten sich taufen lassen und haben ihre Familien mitgebracht.



Mit gut 60 Leuten waren wir also zusammen, als pünktlich um 10.00 Uhr

starker Regen einsetzte und das Tauffest zu beenden drohte. Doch so schnell wie der Regen gekommen war, waren auch schon die Allermeisten von uns unter Regenschirmen verschwunden. Beschirmt und geschützt. „Ist doch nur Wasser“, hieß es stattdessen von einer Teilnehmerin.

Also feierten wir weiter, taufte fünf durchnässte, junge Menschen, sangen ein paar Lieder und machten uns bei strahlendem Sonnenschein wieder auf den Weg nach Hause.



Rückblick: Erntedank

Von Marianne Kente

Am 4. Oktober haben wir in unserer Kirche in St. Michel Gottesdienst zum Erntedankfest gefeiert. Ein wunderschöner, sonniger Morgen. Die Kirche war vom Eingang bis zum Altar geschmückt mit Blumen und Früchten, die Gärten und Felder uns geschenkt haben. Frauen vom Frauenkreis hatten diese Gaben für uns zusammengetragen. Im Altarraum hing die Erntekrone von der Decke. Der Gottesdienst war - soweit es in Corona-Zeiten möglich ist - gut besucht. Zur Einstimmung auf den Dankgottesdienst konnten wir vor dem Südportal draußen zwei Lieder singen, begleitet von Madita Wolter auf der Gitarre.

"Du bist treu Herr" von Tobias Gerster und "Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land.....Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn...." EG Nr. 508.

Was für ein schöner Gottesdienst - Auftakt.

In seiner Predigt führte Pastor Tom Wolter aus, dass trotz Hitze und Trockenheit im Sommer wir einmal mehr reich beschenkt wurden. Wir leben in einem "selbstverständlichen Überfluss" und haben darüber im Lauf der Zeit das Danken (fast) vergessen. Um so mehr sollte der Erntedanktag ein

Tag sein, der uns daran erinnert unserem Herrn und Schöpfer für all diese selbstverständlichen Gaben immer wieder dankbar zu sein. An vielen Stellen in der Bibel ist von dieser großen Dankbarkeit die Rede, selbst dann, wenn die Ernten deutlich geringer oder sogar ganz ausfielen.

Mit Worten aus Psalm 65 "Gott krönt das Jahr mit seinem Gut" schloss Pastor Tom Wolter die Predigt u.a. mit der Aussage: „Wer dankbar ist, der ist zufrieden“:

Diese dankbare Zufriedenheit wünsche ich uns allen für jeden Tag. Danke Herr für alle guten Gaben - nicht nur aus den Gärten und von den Feldern.

Auf ein Wort mit Telse Chytry

Das Interview wurde geführt von Margrit Schrader

Liebe Telse, Du warst in Deiner aktiven Zeit eine einfühlsame und beliebte Grundschullehrerin. Deine Fähigkeit, mit Verständnis und Herzlichkeit auf junge und auf ältere Menschen zuzugehen, hast Du Dir bis heute bewahrt – auch bei uns in der Kirchengemeinde. Soweit Deine Kräfte es zulassen, warst und bist Du immer bereit, Aufgaben



zu übernehmen, die der Gemeinschaft dienen. So hast Du Dich gern als Lektorin im Gottesdienst und als Mitgestalterin des Gemeindemittwochs engagiert. Unvergessen bleiben Deine plattdeutschen Lesungen im Seniorenkreis. Wir danken Dir sehr für Deinen Einsatz in unserer Kirchengemeinde. Wie gut, dass es Dich gibt!

Ich habe ein paar Fragen für Dich vorbereitet:

1. Was bedeutet Dir der christliche Glaube?

Der Glaube ist für mich der „Haltegriff“ im Leben. Jeder, der im Bus nur einen Stehplatz ergattert, weiß, wie wichtig diese Griffe sind. Mir gibt der

Glaube den nötigen Halt. Er bewahrt mich davor, in manchen Situationen zu resignieren. Er lässt mich immer wieder spüren, dass ich gehalten und geborgen bin in Gottes Liebe.

2. Was bedeutet Dir die Bibel?

Die Bibel wird nicht umsonst als „Buch der Bücher“ bezeichnet. Obwohl die Texte alle alt sind, sind sie in ihren Aussagen topaktuell und passen oftmals genau auf eine bestimmte Lebenssituation. Dabei geben sie Kraft und Zuversicht. Wir brauchen nur an das Wort „Sei getrost und unverzagt“ aus dem Buch Josua zu denken, das uns durch die Corona-Pandemie begleitet und mir persönlich in einer sehr schwierigen Situation Halt gegeben hat.

3. Was bedeutet Dir der Gottesdienst?

Der Gottesdienst ist mir sehr wichtig und er fehlt mir im Augenblick sehr. Die Gottesdienstübertragungen im Fernsehen sind oft sehr schön, aber dabei falle ich zum Teil in die Rolle des Zuschauers. Ich entbehre das gemeinsame Singen und Beten und auch die gewohnte Liturgie.

4. Was empfindest Du bei dem Titel des Gemeindebriefes „Wiebnachten opn Dunn“?

Der Titel führt mich sofort zu Erinnerungen an meine Kindheit, die ich zwar nicht auf dem Donn, aber in meinem Dithmarscher Platt erleben durfte.

Opn Dunn freu ik mi över de Lichten an de Danndöm för de Kark und opn Marktplatz, över de Lüchten an de Möhl und över den Schmuck an de Stratenlaternen. Und ik wünsch mi, dat all dit Licht ok in disse Tied unsre Harten wiet makt.



Vielen Dank!

Dank der zahlreichen Sponsoren aus unserem Dorf ist es möglich, diesen Kirchenboten zu erstellen. Die Kirchengemeinde St. Michaelisdonn bedankt sich hiermit bei allen Unternehmen, die den Kirchenboten unterstützen. Dies ist ein Zeichen für die enge Verbundenheit und den Zusammenhalt in unserem Ort.

**WES haustechnik**

**Heizung**

- Öl / Gas / Biomasse
- Wärmepumpe
-  BHKW / Solarthermie

**Sanitär**

**Lüftung**

**Wartung/Notdienst**

WES Haustechnik GmbH
Österstraße 15
25693 St. Michaelisdonn
(04853) 88 19 80
Max-Planck-Str. 9
25541 Brunsbüttel
(04852) 839 8686
www.wes-gruppe.de
info@wes-gruppe.de
Ein Unternehmen der


KüchenRathje
Küchen. Wohnen. Leben.

Inhaber Uwe Rathje e.K.

Westerstraße 2 • 25693 St. Michaelisdonn

Tel.: 04853-88 03 33 • Fax: 04853-88 05 95

info@kuechen-rathje.de

www.kuechen-rathje.de

Bestattungen Nickels

Wir sind in der schwersten Zeit für Sie da.

Burger Straße 25
25693 Sankt Michaelisdonn
04853 – 357 97 50
0172 – 561 46 56

**SEIT 1934**
TISCHLEREI
GROTHUSEN

Inh. Torsten Stabenow - Tischlermeister

Individuelle Möbel • Fenster • Türen • Treppen
Fußböden • Rollläden • Reparaturen • Edelhölzer

Marner Straße 1 - 25693 St. Michaelisdonn
Telefon 0 48 53 / 84 56 - Fax 0 48 53 / 81 41
torsten.stabenow@tischlerei-grothusen.de





MEDIKAMENTE VORBESTELLEN
Online auswählen - in der Apotheke abholen
www.donn-apotheke.de
Email: service@donn-apotheke.de
Johannßenstraße 2 in St. Michaelisdonn Tel. 04853-460

Computer - Spielwaren
Schreibwaren - Bücher

Let's do it... Computer & Co.
Inhaber: Marco Schmidt
St. Michaelisdonn · Burger Straße 9
☎ 04853-880 417 · Fax 880 419



Sun Island
Sonnenstudio

Westerstr.6
25693 St.Michaelisdonn
Tel.04853/8472
www.sonnenstudio-dithmarschen.de

*Kururlaub für Körper
und Seele*

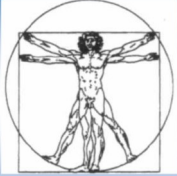
6 moderne Sonnenbänke
Wellness-Massage

SONNEN DER EXTRAKLASSE

Helga Jeß
Praxis für Physiotherapie

Kinder- und Erwachsenenbehandlungen
Kinesio-Taping

Feldrain 32 25693 • St. Michaelisdonn • Telefon: (04853) 1717



Andreä



*Leckeres Brot aus dem
1937 erbauten Steinbackofen
Frische Handwerksbrötchen
Herzhafte & süße Snacks
Liebevoll belegte Brötchen
Duftenden Kaffee
Herrliche Kuchen und Sahnestücke
Nette Fachverkäuferinnen
Finden Sie in Ihrer*

Bäckerei & Konditorei Andreä

Bahnhofstraße 45 • St. Michaelisdonn • Telefon: (04853) 341

PROFI



LÜTZEN
GmbH

Fachmarkt für Bauen – Heimwerken + Garten

**Westerstraße 2a • 25693 St. Michaelisdonn
Tel. 0 48 53 / 80 04-0 • Profi-Luetzen@t-online.de • www.luetzen.de**

wittrock

BAUUNTERNEHMEN • INGENIEURBÜRO • HOLZFACHHANDEL

Bahnhofstraße 29
Tel. 0 48 53 - 800 60

25693 St. Michaelisdonn
www.wittrock-holzbau.de

Unsere Sponsoren



Volker Schneider
DACHDECKERMEISTER
DACHEINDECKUNGEN FASSADENBAU BAUKLEMPNEREI
Sandleiden 1b • 25693 St. Michaelisdonn
Tel. (0 48 53) 2 50 • Fax (0 48 53) 88 07 18



**KRANVERLEIH
WILHELM**
Inh. Jörg Wilhelm
Burger Str. 61 • 25693 St. Michaelisdonn
Tel.: 04853 551 • Fax: 04853 912
E-Mail: info@kranverleih-wilhelm.de

Petra's Haarstudio

Frisuren
Nagelmodellage
med. Fußpflege



 **04853-761**
Wir sind für Sie da!
www.petrashaarstudio.de



mit-westholstein-feiern.de

Seit 200 Jahren in Ihrer Nähe.
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.



Sparkasse
Westholstein

Hoffnungsleuchten

Von Christiane Martens

In diesem besonderen Jahr, in dieser besonderen Zeit, ist alles irgendwie komisch und anders. Wir müssen Abstand halten, dürfen uns nicht treffen, wie wir es wollen und wie wir es gewohnt sind.



Viele Veranstaltungen müssen abgesagt werden, so auch das Laternelaufen der Kita Sterntaler. Im Team haben wir uns überlegt, dass wir trotzdem ein Hoffnungsleuchten veranstalten möchten. In den Gruppen wurden fleißig Laternen gebastelt, die als Zeichen der Hoffnung leuchten sollten, damit im nächsten Jahr wieder unser Laternelaufen stattfinden kann. Am Freitag, den 13.11.2020, konnten Familien mit ihren Kindern zum beleuchteten Kindergarten und zum beleuchteten Donn Hus laufen. Viele folgten dem Hinweis dieser Aktion und hielten dabei die Hygiene- und Abstandsregeln ein. Dieses war ein besonders schönes Ereignis in dieser für uns alle, nicht einfachen Zeit.

Das neue Gesicht des Fördervereins

Von Katharina Howe

Kurz zu mir: Ich bin Katharina Howe und meine Tochter besucht seit August 2019 die Kita Sterntaler. Ich selber bin in St. Michaelisdonn aufgewachsen und habe schon meine Kindergartenzeit in unserer Kita verbracht. Ich bin letztes Jahr als Beisitzerin in den Förderverein eingestiegen und habe in diesem Jahr bei den Neuwahlen den Posten als 1. Vorsitzende angenommen und freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit mit unserem Vorstand und dem Kindergarten.

Unseren Förderverein Ev. Kindergarten „Sterntaler“ St. Michaelisdonn gibt es mittlerweile seit 25 Jahren. Wir unterstützen den Kindergarten mit Ideen und tatkräftiger sowie finanzieller Hilfe bei Veranstaltungen, Anschaffung-



gen (Spielzeugen, Lernmaterial, Bücher) und besonderen Projekten. Hierzu zählt zum Beispiel alle zwei Jahre die Organisation des Laternenumzugs, Geschenke für die einzelnen Gruppen zur Weihnachtszeit, besondere Projekte wie ein großes Sommerfest im Jahr 2017, ein Ausflug ins Pelotero oder ganz aktuell die Anschaffung eines Klettergerüsts im Herbst 2019.

Die Einnahmen unseres Vereins setzen sich aus den Mitgliedsbeiträgen (Jahresbeitrag ab 6€), Spenden und Erlösen aus Verkaufsaktionen bei Veranstaltungen zusammen. Des Weiteren nehmen wir an der Aktion „SHUUZ – Gutes tun mit gebrauchten Schuhen“ teil und erhalten für alte Schuhe bares Geld. Die von uns eingeschickten Schuhe werden sortiert und dann weltweit fair und transparent verteilt. Also gerne beim Sortieren Ihrer alten Schuhe an uns denken, und diese in der Kita Sterntaler vorbeibringen (www.shuuz.de). Außerdem kann man uns auch bei Online-Einkäufen unterstützen, ohne dass der Einkauf teurer wird. Alle teilnehmenden Onlineshops spenden automatisch einen Teil des Einkaufspreises an unsere dort angemeldete Einrichtung. Wer mag, bitte hierfür einfach über die Seite <https://www.bildungsspende.de/ev-kita-sterntaler> gehen und dann von dort aus wie gewohnt einkaufen.

Leider sind auch wir dieses Jahr durch das Coronavirus ausgebremst worden. Wir mussten unseren „Flohmarkt rund ums Kind“ im März absagen, aber wir hoffen den Flohmarkt vielleicht im nächsten Sommer nachholen zu können. Auch unsere Jahreshauptversammlung konnte nicht wie gewohnt auf dem jährlichen Elternabend des Kindergartens stattfinden. So haben wir diese separat im Gemeindehaus, unter Einhaltung der Hygieneregeln, abgehalten. Hauptthema waren die Neuwahlen des Vorstands und wie wir den Kindern in der Weihnachtszeit noch eine kleine Freude bereiten können. Daraus entstand die Idee eines Adventskalenders in Form eines selbstgebauten Holztannenbaums. Wir werden diesen Baum farblich gestalten und dann mit 24 Geschenken, Gedichten, Bastelideen und Klei-

nigkeiten bestücken. Da wir seit diesem Jahr die neue Löwengruppe im Multifunktionshaus dazubekommen haben, bauen wir natürlich gleich zwei Holztannenbäume und freuen uns auf die leuchtenden Kinderaugen.

Wir wünschen allen eine tolle Zeit mit ihren Familien und viel Gesundheit.

Der Gottesdienst zum Volkstrauertag

Von Marianne Keute

Am Volkstrauertag, am 15. November 2020, haben wir uns zu einem Gottesdienst im Freien auf dem Alten Friedhof am Ehrenmal versammelt. Daniela Stoll und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr hatten Bänke und Stühle aufgestellt, so dass alle Gottesdienstgäste sitzen konnten.



Volker Nielsen erläuterte die Bedeutung des Volkstrauertages in der heutigen Zeit. Er unterstrich die Wichtigkeit von Frieden in der Welt und die Aufgabe, die jedem Einzelnen zukommt, daran mitzuwirken. Pastor Tom Wolter ging in seiner nachfolgenden Predigt nochmal auf den Sinn des Gedenktages ein. Nach 75 Jahren Frieden in unserem Land ist es um so wichtiger, die Opfer der beiden Weltkriege nicht zu vergessen - Soldaten wie auch Zivilisten. Er erinnerte an die Opfer durch Angriffe in Städten und Dörfern, Opfer durch Vertreibung und Flucht, Opfer des Holocausts. Auch in unserer Zeit gibt es Krieg, Vertreibung und Unrecht. Sicher ist unsere Generation nicht für die Kriege verantwortlich, verantwortlich sind wir aus der Erfahrung heraus, für den Frieden aufzustehen und unseren Beitrag zum Frieden zu leisten - jeder einzelne jeden Tag - damit solche Kriege nicht mehr ausbrechen.

Die Predigt endete mit dem Lied: „Sag mir, wo die Blumen sind“, gesungen von Madita Wolter. Anschließend legten Abordnungen der einzelnen Vereine Kränze und Schleifen zum Gedenken an die Kriegsoffer nieder. Mit dem Segen ging ein nachdenklich stimmender Gottesdienst zu Ende.

Totensonntag: Die Heilige Barbara

Von Tom Wolter

Der Totensonntag ist jedes Jahr für viele ein schwerer Gang: Erinnern wir uns doch Ende November immer an unsere Lieben, die sich vor uns auf den Weg gemacht haben. In diesem Jahr begleitete uns die Heilige Barbara.

Der Legende nach lebte Barbara im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei. Sie war ein wunderschönes und kluges Mädchen. Für ihren Vater das Ein und Alles. So behütete er seine Tochter und passte auf, dass sie nicht mit Menschen zusammen war, die ihm missfielen.

Da er eines Tages verreisen musste, brachte er sie in einen Turm, in dem sie nur von einer Dienerin betreut wurde. Dort besuchte sie ein Arzt und erzählte ihr Geschichten über Jesus. Barbara saugte diese Erzählungen auf und war begeistert. Schließlich ließ sie sich taufen und wurde Christin. Sie konnte es kaum erwarten ihrem Vater davon zu erzählen. Als dieser jedoch von seiner Reise zurückkam, wich die Freude der Ernüchterung: Ihr Vater wurde zornig. Er wusste, dass der römische Kaiser die Christen verabscheute. Und seine Tochter sollte nun zu diesen gehören? Das konnte er nicht glauben. Aus seiner Liebe wurde Hass. So ließ er sie aus ihrem Turm abholen und in ein Gefängnis werfen.

Mitten im kalten Winter saß sie nun im dunklen Gefängnis. Sie hatte keine Hoffnung und fühlte sich schon innerlich tot. Auf dem Weg ins Gefängnis hatte sich ein Kirschzweig in Barbaras Kleid verfangen. Sie nahm ihn und fühlte die harten Knospen. Auch der Kirschzweig schien tot zu sein: Die Knospen waren hart und leblos. Doch da war mehr: Sie erinnerte sich an Jesus. Auch Jesus war einst tot und lag kalt im Grab. Tot wie der Zweig. Doch Gott hat ihn auferweckt, lebendig gemacht und



zu sich geholt. So nahm sie den Zweig und wässerte ihn.

Am Tag, als die Soldaten kamen, um Barbara zu holen, schaute sie noch einmal auf den Kirschzweig. Seine Knospen waren aufgegangen und blühten mitten im Winter. Sie sagte: „Du schienst tot, aber bist aufgeblüht zu schönem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigen Leben aufblühen.“

Als Christen haben wir die Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern wir bei Gott neu erblühen. Daher ist der Barbarazweig ein Symbol für Auferstehung und ewiges Leben. Wird er Ende November/Anfang Dezember gewässert, erblüht er im Advent.

Da wir in diesem Jahr am Totensonntag nicht die Namen der Verstorbenen des letzten Jahres verlesen konnten, veröffentlichen wir sie ihnen zu ihrer Ehre an dieser Stelle. Mögen sie auferstehen und bei Gott neu aufblühen.

Otto Peters	82 Jahre	Michelle Sonne-Ude	20 Jahre
Joachim Hoops	75 Jahre	Torsten Gehrts	53 Jahre
Bruno Mohr	87 Jahre	Max Brütt	73 Jahre
Hans Hermann Rambke	65 Jahre	Elfriede Purwin	94 Jahre
Sabine Otto	60 Jahre	Joachim Strahlendorff	65 Jahre
Egon Hennings	80 Jahre	Helmut Moritz	71 Jahre
Magdalene Koeckeritz	88 Jahre	Erika Brasch	81 Jahre
Thomas Beckmann	53 Jahre	Anneliese Krackert	83 Jahre
Hella Hillmer	80 Jahre	Stefan Oehlich	39 Jahre
Berthold Jungclaus	56 Jahre	John-Alexander Roth	neugeboren
Hinne Bornholdt	80 Jahre	Marianne Meinert	80 Jahre
Elfriede Janßen	70 Jahre	Uwe Rohde	69 Jahre
Hilde Ackermann	81 Jahre	Rosemarie Böttcher	69 Jahre
Hans-Jürgen Lohse	84 Jahre	Walter Böttcher	71 Jahre
Ella Averhoff	73 Jahre	Uwe Rohde	69 Jahre
Ruth Neumann	87 Jahre	Rosemarie Böttcher	69 Jahre

Dank für die Tannenspenden

Dank den Familien Timmermann und Fissenebert haben wir auch in diesem Jahr wieder wunderschöne Weihnachtsbäume in und vor der Kirche! Vielen Dank!



Spendenaufruf: Brot für die Welt

Unser aller Leben hat sich durch die Corona-Pandemie sehr verändert - für manche mit großen Belastungen und Sorgen. Dies gilt besonders für die Menschen in den armen Ländern dieser Welt.

Aber das Leben geht weiter, es muss weitergehen - wie auch die Arbeit von Brot für die Welt. Unsere lokalen Partner sind zuverlässig da für Erwachsene und Kinder, die hun-



gern, keinen Zugang zu Wasser, Gesundheitsversorgung oder Bildung haben. Auch für diejenigen, die unter schweren Menschenrechtsverletzungen leiden. Gemeinsam suchen sie und wir Wege, diese schweren Lebensbedingungen zu verbessern und die Not zu lindern.

Um diese Arbeit fortführen zu können, bitten wir Sie um Ihre Spende. Helfen Sie den Menschen in diesen besonderen Zeiten!

Spendenkonto: IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Save the Date: Kinder- und Jugendfreizeiten Sommer 2021

Auch im kommenden Jahr sind wieder Freizeiten für Kinder und Ju-

gendliche unter der Leitung von unserer Gemeindepädagogin Marlene Tiessen geplant:

Die **Kinderfreizeit** für 9- bis 12-Jährige soll vom 5. bis zum 10. Juli 2021 stattfinden.

Das **Abenteuerlager Schweden** für die 13- bis 17-Jährigen ist für die Zeit zwischen dem 17. und dem 30. Juli 2021 angedacht .

Hoffungsläuten

Da die Corona-Pandemie sich wieder verschärft hat und viele alltägliche Begegnungen erschwert, beginnen wir wieder mit dem Hoffnungsläuten. Unser Motto bleibt: „Getrost und unverzagt!“

Als Zeichen des Zusammenhalts läuten jeden Abend um 18.00 Uhr die Kirchenglocken für fünf Minuten. Wir laden alle zu einem Moment

der Einkehr und des Miteinanders ein. Jeder für sich und doch zusammen!

Kirche vor Ort!

An dieser Stelle sei einmal Dank gesagt für die unausgesprochene Treue vieler Kirchenmitglieder. Dank Ihrer Mitgliedschaft können wir hier auf dem Donn Kirche leben und das Dorf mitgestalten. Denn an der Kirchenmitgliedschaft bemisst sich die Kirchensteuerzuweisung und damit die Personalausstattung unserer Gemeinde. Herzlichen Dank!

Wenn Sie nicht zur Kirche gehören, aber unserer Arbeit dennoch unterstützen wollen, können Sie dies mit einer Spende tun.

Bei Fragen, wenden Sie sich gerne an Pastor Tom Wolter.

**getrost und
unverzagt**



#hoffnungsläuten

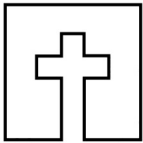
Freud und Leid



Taufen

Leni Selzer
Tamara Leu
Maira Hachmann
Naya u. Nias Landsmann

Hochzeit
Trauer
Taufe



Beerdigungen

John-Alexander Roth, neugeboren
Marianne Meinert, 80 Jahre
Uwe Rohde, 69 Jahre
Rosemarie Böttcher, 69 Jahre
Walter Böttcher, 71 Jahre

Taufen

Taufen können derzeit in jedem Sonntagsgottesdienst gefeiert werden. Kleinere Taufandachten an anderen Orten oder zu anderen Zeiten sind ebenso möglich. Melden Sie sich bei uns und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Liebe Familien,

wenn Kinder getauft werden, ein Paar sich trauen lässt oder Menschen aus unserer Gemeinde sterben, gedenken wir ihrer in einem der darauffolgenden Gottesdienste und schließen sie in unsere Gebete ein.



Gottesdienste

Datum Uhrzeit

29.11.	10.00	Klassischer Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl
06.12.	10.00	2. Advent, im Anschluss: Präsentation des Kindermusicals
13.12.	17.30	Abendgottesdienst zum 3. Advent
20.12.	10.00	Klassischer Gottesdienst zum 4. Advent
24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel auf dem Marktplatz
	16.00	Gottesdienst auf dem Marktplatz
	17.30	Gottesdienst auf dem Marktplatz
	22.00	Christnacht in der Kirche
25.12.	10.00	Weihnachtsliederkonzert mit Madita Wolter
31.12.	15.00	Altjahresabend
03.01.	10.00	Klassischer Gottesdienst
10.01.	17.30	Abendgottesdienst
17.01.	10.00	Klassischer Gottesdienst
24.01.	10.00	Klassischer Gottesdienst
31.01.	10.00	Bibelsonntag
07.02.	10.00	Klassischer Gottesdienst
14.02.	17.30	Abendgottesdienst
21.02.	10.00	Klassischer Gottesdienst
28.02.	10.00	Klassischer Gottesdienst

Die sich regelmäßig treffenden Gruppen

wie Gemeindemittwoch, SMS, Bibelgesprächskreis oder Tanzgruppe müssen momentan aufgrund der aktuellen Landesverordnung zur Corona-Pandemie pausieren. Sobald sich die Situation ändert, werden wir wieder zu den regelmäßigen Treffen zurückkehren. Bleiben Sie behütet!

Hier erreichen Sie uns

Kirchenbüro und Friedhof

Karin Wiese

 04853 / 372

 st.michaelisdonn@kirche-dithmarschen.de

Montag bis Freitag: 9-12 Uhr

Pastor

Tom Wolter

 0151 / 67333419

 tom.wolter@kirche-dithmarschen.de

 [p.tom.wolter](https://www.instagram.com/p.tom.wolter)



www.kirche-st-michaelisdonn.de/home/podcast/

Gemeindepädagogin

Marlene Tiessen

 04853 / 9034048

Kindergarten „Sterntaler“

Leiterin Christiane Martens

 04853 / 1874

www.kita-sterntaler.com

www.kirche-st-michaelisdonn.de